

Huth, Albert, 10 Gesetze der Seele. Eine volkstümliche Psychologie. Pilger-Verlag, Speyer o. J. (1949), 112 S., geb. 4.80 DM.

In einer überaus ansprechenden Weise versteht es der Verfasser, an ein alltägliches Ereignis (Kennenlernen eines Fremden bei einer Einladung) anzuknüpfen und uns in die Psychologie der Persönlichkeit einzuführen. Das Buch gliedert sich in drei große Ausschnitte, die die seelische Struktur der Persönlichkeit, die Fülle des Seelischen und die Persönlichkeitsbegutachtung durch Wesensschau behandelt. An jedem Abschnitt schließen sich wichtige praktische Folgerungen für die Selbst- und Fremderziehung, für die seelische Hygiene und die innere Wertfülle der Persönlichkeit jeweils an.

Der Verfasser spricht eine einfache, allgemeinverständliche Sprache. Die Schrift ist leicht lesbar. Die aus dem empirischen Material induktiv, ja zwanglos gewonnenen Ergebnisse werden in insgesamt 10 Gesetzen jeweils am Ende der Darlegung zusammengefaßt. Trotzdem merkt man, wie intensiv sich der Verfasser mit den Fragen der heutigen Psychologie abgegeben hat. So bedeutet sein Buch zugleich auch einen wissenschaftlichen Fortschritt, da es die Einseitigkeiten bisheriger Typologien überwindet und uns trotz der unübersehbaren Fülle seelischer Kombinationsmöglichkeiten einen zutreffenden, von den großen Pädagogen und Menschenkennern schon immer geübten Weg der Persönlichkeitserfassung weist. Zahlreiche Beispiele machen die Lektüre nicht bloß leicht faßlich, sondern auch für die pädagogische und seelenkundliche Menschenführung, wie sie der Theologe braucht, sehr wertvoll.

Bamberg

Vinzenz R ü f n e r